

EIN ANGEBOT VON:

**STIMME.de**

WEB-REPORTER



Vor Ort

Blaulicht

Dies &amp; Das

Stimmt!TV

Umfragen

Job &amp; Co

Sport

Jugendgemeinderat

BILDERGALERIEN



INTERAKTIV



Gästebuch

WAS GEHT?



Regionale Events

Termine

Kino-Neustarts

SPASSMACHER



Psychotests

Horoskope

Online-Games

Gewinnspiele

Erfüllte Wünsche

MUSIC &amp; MORE



CDs

DVDs

Games

Bücher

Regionale Bands

BLOGS



Abenteuer Amerika

Penguins Crossing

Spot the differences

Schall und Rauch

Go East!



## Beatbox und Klavier

Dass kleine Finger zu **erstaunlich großen Leistungen** imstande sind, glaubt man erst, wenn man es sieht und hört. Die Musikwerkstatt Würth gab mit der Matinee "Junge Talente und Wunderkinder" dazu die Gelegenheit.

"Das Alter im Saal wird durch den Auftritt der Künstler deutlich gesenkt", erklärt Moderator Matthias Holtmann gleich zu Beginn der Veranstaltung in der Gaisbacher Akademie Würth. Und er hat recht, denn der mit Abstand älteste der darbietenden Musiker ist **21 Jahre** jung. Aber eben darum geht es: zu zeigen, welches große **musikalisches Potenzial** im baden-württembergischen Nachwuchs zu entdecken ist.

Julia spielt seit dem Kindergarten Geige und nun, als Zehnjährige, ein **schwieriges, schnelles Stück** vor großem Publikum. Pascal ist ein Jahr älter und beweist sein Können auf dem Cello, während die 15-jährige Lena sich die nicht gerade einfach zu spielende **Trompete** ausgesucht hat, damit aber problemlos umzugehen versteht.

## Tiefe Töne

Nicht selten verblüffen die Jungkünstler mit der **Wahl ihres Instruments** fast noch mehr als mit dessen Beherrschung. Der 13-jährige Dorian spielt eigentlich Klavier, hat sich aber vor einem Jahr entschieden, auch Tuba spielen zu können, denn: "Ich mag tiefe Töne."

Und dass er es nach kurzer Zeit tatsächlich schon kann, führt er mit der Filmmelodie zum "Rosaroten Panther" vor, der er obendrein noch einen **jazzigen Einschlag** gibt. Matthias dagegen hatte mit dem Schlagzeug angefangen und ist nun, mit 14 Jahren, auch mit dem Marimbafon vertraut. Mit vier Klöppeln huscht er über die Klangplatten und interpretiert ebenso rhythmisch wie meditativ eine moderne **japanische Komposition**.

Bei den Auftritten der zwei Sarahs darf sich Begleitpianist Peter Grabinger ausruhen, denn sie setzen sich selbst an den Flügel. Die 14-jährige Sarah Bergmann ("Mein Lieblingsfach ist Latein!") bewältigt Chopins "Impromptu in cis-moll", als ginge es um ein schlichtes Übungsstück. Sarah Rehberg, ein Jahr jünger, fängt mit Bach und Scarlatti an, um dann, mit **atemnehmender Fingerfertigkeit** und Sicherheit, noch einen Extrakt aus Bartoks hochkompliziertem "Mikrokosmos" nachzulegen.

## Hubschrauber knattert

Rockig wird es mit der Band "Fruchtgehalt" - und geradezu spektakulär mit "**Beatboxer**" **Robert Wolf** und seiner Vokalartistik. Der 21-Jährige nennt sich Robeat und imitiert Klänge vom Schlagzeug bis zum Didgeridoo, aber auch das laute Knattern eines Hubschraubers.

Seine Performance ist so **professionell und unterhaltsam**, dass es am Ende sogar dem wortgewandten Holtmann die Sprache verschlägt.

Autor: gnl Datum: 09.11.2010

[Sicher dir jetzt die neue Ausgabe des Stimmt!-Magazins](#)

Teile diesen Artikel

